



**Vorlesungs-Verzeichnis**  
der  
**Handels-Hochschule**  
**Mannheim**

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften  
Anstalt des öffentlichen Rechts

**Winter-Semester 1932/33**

Preis 50 Pfennig



# HANDELS - HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Anstalt des öffentlichen Rechts

## Ehrenbürger:

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, ordentl. Professor an der Universität Heidelberg, n. a. Dozent der Handels-Hochschule, gest. am 13. November 1923.

Kutzer, Dr. Theodor, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister a. D., Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Lenel, Dr. Richard, Präsident der Handelskammer, Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

## Rektor:

Sommerfeld, Dr. Heinrich, ordentlicher Professor der Betriebswirtschaftslehre, Mannheim, Rheinvillenstraße 9, Tel. 298 94, (Sprechstunden: Mi u. Fr 11-12 im Rektorat C 2, 1, Tel. Rathaus, S.-Nr. 351 51, Klink 133).

## Prorektor:

Tuckermann, Dr. Walther, ordentl. Professor der Geographie, Mannheim, Friedrichsplatz 14, Tel. 432 62.

## Prüfungen:

1. Kaufmännische Diplomprüfung. 2. Handelslehrer - Diplomprüfung. 3. Kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt). 4. Fachvorprüfung

## Promotion

zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.)

## Anfragen

richte man an die Handels-Hochschule Mannheim, C 2, 1.  
Fernsprecher über Rathaus: Sammel-Nr. 351 51.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Mitteilungen für Studierende und Hörer . . . . .	3
Aufnahmebedingungen für Studierende und Hörer . . . . .	7
Gebühren-Ordnung . . . . .	8
Wegweiser durch die Gebäude, Amtsstellen und Institute . . . . .	9
Amt für Leibesübungen . . . . .	11
Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule . . . . .	11
Hochschulführer . . . . .	12
Private Vorbereitungskurse auf die Ergänzungsprüfung . . . . .	12
Vorlesungs-Verzeichnis:	
A) Betriebswirtschaftslehre . . . . .	14
B) Volkswirtschaftslehre . . . . .	16
C) Rechtswissenschaft . . . . .	17
D) Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen . . . . .	19
E) Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; Geologie . . . . .	19
F) Warenkunde und Technik . . . . .	20
G) Chemie . . . . .	21
H) Mathematik . . . . .	21
J) Sprachen . . . . .	21
K) Philosophie, Psychologie und Pädagogik . . . . .	27
L) Allgemeine Vorlesungen . . . . .	29
M) Öffentliche Vorträge . . . . .	29
N) Stenographie-Kurs . . . . .	29
O) Leibesübungen . . . . .	29
Verzeichnis des akademischen Lehrkörpers . . . . .	31



## Allgemeine Mitteilungen für Studierende und Hörer.

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation, zu der persönliche Anwesenheit erforderlich ist. Die Anmeldung dazu geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen Zeugnisse, sowie bereits erworbene Hochschul-Zeugnisse nebst zwei Lichtbildern einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)<sup>1)</sup> erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. **Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.**

Als **ordentliche Studierende** können nur Personen aufgenommen werden, die die Zulassungsbedingungen auf Seite 7 erfüllen.

Personen ohne eine den dort genannten Bedingungen entsprechende Vorbildung können die Handels-Hochschule nur als **Hörer** besuchen.

Zum Studium berechtigen **nur** Zeugnisse staatlich anerkannter höherer Lehranstalten; Privatzeugnisse, zu denen die Zeugnisse der Mitglieder des Reichsverbandes deutscher (freier) Unterrichts- und Erziehungsanstalten gehören, werden **nicht** angenommen.

Der auf Grund der alten Wehrordnung vor einer besonderen Prüfungskommission erworbene Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und das Schlußzeugnis einer Mittelschule, d.h. gehobenen Volksschule, stehen der Reife für Obersekunda **nicht** gleich.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Das **Studium** kann mit dem Sommer-Semester und mit dem Winter-Semester begonnen werden.

Ein **Studium in Abwesenheit** ist mit einem ordnungsmäßigen Hochschulstudium unvereinbar und daher **nicht** zugelassen.

Das **Winter-Semester** beginnt am 15. Oktober, das **Sommer-Semester** am 15. April. Die Vorlesungen werden jeweils 14 Tage später aufgenommen.

Die **Anmeldungen zum Winter-Semester 1932/33 werden von Montag, den 17. Oktober d. J. an während 4 Wochen entgegengenommen**; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Die **erste und Hauptimmatrikulation** findet am **Mittwoch, den 2. November**, die **letzte Immatrikulation** am **Mittwoch, den 23. November** — jeweils vormittags 11 Uhr in der Aula, A 4, 1 — statt.

**Meldeschuß zur Hauptimmatrikulation: 31. Oktober.**

**Meldeschuß zur Schlußimmatrikulation: 21. November.**

Die neu zu immatrikulierenden Studierenden erhalten nach Prüfung ihrer Anmeldung im Sekretariat sofort ihre Zahlungsanweisung für die **Studiengebühren**, die **spätestens** am Tage vor der Immatrikulation bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen sind.

Betreffs der Höhe des Studiengeldes und der einzelnen Gebührenarten wird auf die Seite 8/9 abgedruckte Gebühren-Ordnung für das Winter-Semester 1932/33 verwiesen.

Der Immatrikulation geht die **Einschreibung** voran. Zur Einschreibung haben sich die neu zu immatrikulierenden Studierenden am **Mittwoch, den**

<sup>1)</sup> Etwaige Exmatrikeln anderer Hochschulen sind vorzulegen.



**2. November bzw. Mittwoch, den 23. November**, jeweils vormittags zwischen 8.30 und 10 Uhr, in folgender Reihenfolge im Sekretariat der Hochschule **persönlich** einzufinden.

Anfangsbuchstabe des Familiennamens: A—E 8½ Uhr

F—K 9 "

L—R 9½ "

S—Z 10 "

Bei der Immatrikulation erhält der Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte<sup>1)</sup>,
3. ein Kollegienbuch und
4. die Satzung der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benützen.

**Die Studierenden aus früheren Semestern haben sich bis spätestens 15. November in die im Sekretariat aufliegende Anwesenheitsliste unter gleichzeitiger Vorlage der Ausweiskarte und des Kollegienbuchs einzutragen und die Studiengebühren usw. für das Winter-Semester ebenfalls bis spätestens 15. November bei der Kasse der Handels-Hochschule zu bezahlen.**

Das Belegen der Vorlesungen und Uebungen ist bis zum 20. November möglich, so daß zur Beratung über die Gestaltung des Studienplanes mit dem Rektor oder einem anderen Mitgliede des Lehrkörpers ausreichend Gelegenheit gegeben ist.

Eine Ueberschreitung der Belegungsfrist bedarf der Genehmigung des Rektors.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist ebenfalls nur mit Genehmigung des Rektors und gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr (siehe Gebührenordnung) gestattet.

**Studierenden, die bis zum 15. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschule nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.**

Die zweite Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat auf kurze Zeit gestundet werden, wenn die erste Hälfte bis spätestens 15. November bezahlt ist. Eingehend begründete Anträge auf Ratenzahlung oder Gebührenstundung sind von den Eltern oder Fürsorgern der Studierenden schriftlich an den Rektor der Handels-Hochschule einzureichen. Amtliche Bescheinigungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Gesuchsteller sind beizufügen. Stundungsgesuche, die erst nach dem 15. November eingereicht werden, sind aussichtslos.

<sup>1)</sup> Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt; sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat zwei Kopf-Lichtbilder in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn jeweils wieder in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

Eine **Rückzahlung** eingezahlter Gebühren findet grundsätzlich nicht statt. Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden kann vom Senat auf begründeten Antrag vom dritten Studiensemester ab das Studiengeld ganz oder teilweise erlassen, von der Förderungs-Gesellschaft ein Freitisch in der Mensa gewährt oder ein langfristiges Darlehen vermittelt werden.

Gesuche um Ermäßigung bzw. Nachlaß des Studiengeldes für das Sommer-Semester 1933 sind **vier Wochen vor Semesterschluß**, d. i. also bis 1. Februar 1933, im Sekretariat der Handels-Hochschule, C2, 1, Gesuche um Freitisch oder Darlehen bis zum gleichen Termin in der Geschäftsstelle der Förderungs-Gesellschaft, E 5, 16, persönlich abzugeben.

Ausnahmsweise kann der Rektor unter Würdigung ganz besonderer Gründe einen Antrag noch zu Beginn, spätestens aber innerhalb der ersten 14 Tage des kommenden Semesters, genehmigen.

Verspätet eingehende Gesuche, sowie Gesuche, die die vorgeschriebenen Beilagen nicht enthalten, können nicht behandelt werden und werden den Antragstellern kurzerhand zurückgegeben. **Die Abgabe unvollständiger Gesuche ist daher zwecklos.**

Den Bewerbungen, zu denen für Studiengeldnachlaß bzw. -ermäßigung ausschließlich die im Hochschulsekretariat und für Freitische und Darlehen die in der Förderungs-Gesellschaft erhältlichen Vordrucke zu benutzen sind, sind in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizufügen:

- a) eine von der zuständigen Heimatbehörde (Finanzamt oder Bürgermeisteramt) des nachsuchenden Studierenden amtlich beglaubigte Bestätigung über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, entweder in besonderer Anlage oder auf den Vordrucken selbst.
- b) Als Nachweis der Würdigkeit (wissenschaftliche Befähigung) ein Semestralprüfungszeugnis mit mindestens der Note „Gut“ über eine Vorlesung eines ordentlichen Professors von mindestens zwei Wochenstunden des letzten Semesters.

Die Prüfungen werden jeweils vor Semesterschluß abgenommen, es sei denn, daß ein Antrag auf anderweitige Regelung vom Rektor genehmigt wird.

Die Zuweisung zu den Prüfungen erfolgt auf Grund eines besonderen Formulars.

Die Prüfung ist, falls nicht ein besonderer Termin auf dem Zuweisungsformular genannt ist, innerhalb der nächsten 8 Tage abzulegen.

Aufeinanderfolgende Semestralprüfungen zum Zwecke der Erlangung von Vergünstigungen dürfen nicht im gleichen Fache abgelegt werden.

Die Wiederholung einer Prüfung ist ausgeschlossen.

Studierenden, die das der Bewerbung unmittelbar vorangegangene Semester an einer anderen Hochschule verbracht haben, müssen als Ersatz für das verlangte Semestralprüfungszeugnis die dort für den gleichen Zweck angeordneten Papiere beifügen.

Bei Studierenden, die sich zu Beginn des Semesters oder am Ende des vorausgegangenen einer Prüfung (Fachvorprüfung, Fachprüfung, Ergänzungsprüfung, Diplom und dergl.) unterzogen haben, tritt an Stelle des Semestralprüfungszeugnisses das Prüfungsergebnis.

Bei Studierenden in vorgeschrittenen Semestern ist für die Bewilligung von Vergünstigungen Voraussetzung, daß ein ordnungsgemäßer Studiengang (insbesondere die Ablegung der Prüfungen) nachgewiesen wird.

Die Vorlesungen beginnen Mittwoch, den 2. November. Näheres wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Der dauernde Besuch der Vorlesungen ist nur auf Grund des Belegens derselben gestattet.

Die **Weihnachtsferien** beginnen mit Freitag, den 23. Dezember, und endigen mit Sonntag, den 8. Januar 1933. Erster Vorlesungstag nach den Weihnachtsferien ist also Montag, 9. Januar 1933.

Die Vorlesungen endigen Dienstag, den 27. Februar, das Semester schließt am 15. März 1933.

**Einen Wohnungswechsel haben die Studierenden innerhalb drei Tagen im Sekretariat der Hochschule anzuzeigen.**



Zu jeder länger als eine Woche dauernden Entfernung vom angezeigten Wohnsitz während des Semesters ist **Urlaub** erforderlich. Urlaub bis zu vier Wochen kann der Rektor erteilen. Längerer Urlaub bedarf der Genehmigung des Senates.

Die Studierenden können auf **schriftlichen** begründeten Antrag für das Winter-Semester zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, **für ein Semester beurlaubt** werden. Solche Anträge sind bis spätestens 14. November beim Rektor schriftlich mit den erforderlichen Belegen, insbesondere unter Beilage der Studiums-Ausweiskarte, einzureichen. Für die Zeit der Beurlaubung hat der Studierende keinerlei Unterrichtsgebühr zu bezahlen, er nimmt daher auch nicht an den Rechten der Studierenden, z. B. Krankenfürsorge usw., teil und ist insbesondere nicht zur Meldung und Ablegung einer Hochschulprüfung berechtigt. Er wird in der Liste der Studierenden und bei der Statistik nicht geführt.

Der ordentliche **Abgang der Studierenden** erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

- das Kollegienbuch,
- die Ausweiskarte,
- eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,
- die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinärer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

Als **Hörer** werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie den Vorlesungen folgen können und sie nicht beeinträchtigen werden.

Der Besuch von Vorlesungen als Hörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Die Hörer haben ihre Gebühren sofort bei der Anmeldung im Sekretariat gegen Aushändigung der Hörerkarte zu entrichten.

#### **Zur Beachtung!**

Von der Hochschulverwaltung wird eine Haftung für Kleidungsstücke usw., die Studierenden oder Hörern in Hochschulräumen abhanden kommen, nicht übernommen.

### **Ausbildung von Wirtschaftsprüfern.**

Die Handels-Hochschule Mannheim trägt in der Ausgestaltung der Vorlesungen und Uebungen besonders auch der Ausbildung von Wirtschaftsprüfern weitgehend Rechnung.

Ueber die Einrichtung des Studiums für Wirtschaftsprüfer erteilen die Dozenten nähere Auskunft.

### **Aufnahmebedingungen für Studierende und Hörer<sup>1)</sup>.**

Als **Studierende** werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziffer 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen<sup>2)</sup>;
6. Personen ohne Reifezeugnis, die den von dem badischen Minister des Kultus und Unterrichts an hervorragend begabte Personen erteilten Zulassungsschein für das Fach der Wirtschaftswissenschaften besitzen (Begabten-Reifezeugnis, Bekanntmachung des Unterrichtsministers vom 8. Mai 1928 Nr. A. 6468)<sup>3)</sup>.

Als **Hörer** werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

<sup>1)</sup> Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hierfür sind die entsprechenden Prüfungs-Ordnungen maßgebend.

Wer, ohne im Besitze eines Reifezeugnisses zu sein, sein Studium an der Handels-Hochschule Mannheim mit einer Diplomprüfung abschließen will, hat die nach der Bekanntmachung des Ministers des Kultus und Unterrichts vom 19. März 1930 geregelte Ergänzungsprüfung (in Preußen Sonderreifeprüfung genannt) abzulegen.

<sup>2)</sup> Lehrer werden aufgenommen, wenn sie die Anstellungsfähigkeit für den öffentlichen Schuldienst durch Ablegung der zweiten Lehrerprüfung erlangt haben oder die erste Lehrerprüfung abgelegt haben und dazu ein Jahr kaufmännische, ein weiteres Jahr kaufmännische oder pädagogische Tätigkeit nachzuweisen vermögen und auf die Dauer des Studiums aus dem Schuldienst beurlaubt sind.

<sup>3)</sup> Gleichgestellt sind die Inhaber solcher in anderen deutschen Ländern erworbenen Zulassungsscheine, sofern das badische Ministerium des Kultus und Unterrichts die betreffenden Prüfungen als zum Studium an den badischen Hochschulen berechtigend anerkannt hat.



Auf diejenigen Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

In Zweifelsfällen Auskunft durch das

**Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim.**

## Gebühren-Ordnung

für das Winter-Semester 1932/33.

### I. Für Studierende:

Reichsmark

- a) Aufnahmegebühr (einmalig) . . . . . 20.—

Studierende, die früher schon hier studiert haben oder unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen.

- b) Studiengeld im Semester . . . . . 125.—

Der Studierende darf dafür im Semester bis zu 25 Wochenstunden belegen, wobei mehrstündige Übungen der Assistenten (Nr. 19 bis 25 inkl. und Nr. 48 des Vorlesungs-Verzeichnisses) jeweils nur als einstündige Darbietungen zählen.

Belegt der Studierende mit Genehmigung des Rektors mehr als 25 Wochenstunden, so hat er für jede weitere Wochenstunde 5 RM. zu bezahlen.

Gebührenfrei ist das Belegen der Vorlesung über „Italienische Renaissanceeliteratur“ (O.-Z. 106 des Vorlesungs-Verzeichnisses) sowie der Allgemeinen Vorlesungen und Öffentlichen Vorträge (O.-Z. 150 bis 154 des Vorlesungs-Verzeichnisses) über die Zahl von 25 Wochenstunden hinaus ohne Nachzahlung gestattet.

Bezüglich der für Prüfungskandidaten (Studierende mit hoher Semesterzahl), für die Teilnehmer an den Vorbereitungskursen auf die Ergänzungsprüfung sowie für Doktoranden getroffenen Gebühren-Sonderregelungen wird auf die Anschläge am Schwarzen Brett verwiesen.

- c) Beitrag zur Bibliothek im Semester . . . . . 6.—

- d) Pflichtbeitrag zur Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule E. V. im Semester

1. Förderungsgesellschaft . . . . .	RM. 1.50
2. Deutsches Studentenwerk . . . . .	„ —.50
3. Darlehenskasse des Deutschen Studentenwerks . . . . .	„ 1.—
4. Akademische Krankenkasse . . . . .	„ 10.—
5. Sportunfallversicherung . . . . .	„ 1.50
6. Pflichtuntersuchung . . . . .	„ —.75
7. Krankenfürsorge (Tbc. Heilkuren usw.) . . . . .	„ 1.—
	16.25

- e) Beitrag an den Allgemeinen Studenten-Ausschuß und das Amt für Leibesübungen der Studentenschaft im Semester (voraussichtlich) . . . . . 7.—

- f) Gebühr für ein Fach der Prüfung in Betriebstechnik . . . . . 5.—

- g) Gebühr für die Fachvorprüfung . . . . . 20.—

- h) Gebühr für die Fachprüfung . . . . . 60.—

- i) Gebühr für die kaufmännische Diplomprüfung . . . . . 100.—

- k) Gebühr für die Handelslehrer-Diplomprüfung . . . . . 100.—

- l) Gebühr für ein Ergänzungsfach zu den Diplomprüfungen . . . . . 20.—

- m) Promotionsgebühr . . . . . 200.—

- n) Abgangszeugnis . . . . . 5.—

Ein besonderer Zuschlag für Reichsausländer wird nicht erhoben.

Werden Studierenden auf Antrag nachträglich Semester, die sie nur als Hörer belegt hatten, als ordentliche Studiensemester angerechnet, so haben sie die Differenz zwischen dem Betrag der von ihnen nachweislich bezahlten Hörergebühr und dem normalen Studiengeld von 125.— RM. nachzuzahlen.

### II. Für Hörer:

Das Kollegiengeld beträgt im Semester für jede Wochenstunde . . . . . 5.—

Das Honorar für die fremdsprachlichen Vorlesungen, Seminare und Übungskurse beträgt im Semester für jede Wochenstunde . . . . . 10.—

Ohne Lösung einer Hörerkarte ist gebührenfrei gestattet der Besuch der Allgemeinen Vorlesungen und Öffentlichen Vorträge (O.-Z. 150 bis 154 des Vorlesungs-Verzeichnisses), ferner der Besuch der Vorlesung über „Italienische Renaissanceeliteratur“ (O.-Z. 106).

## Wegweiser

durch die Gebäude, Amtsstellen und Institute der  
**Handels-Hochschule Mannheim.**

- a) Rektor und Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1, Telefon: Rathauszentrale, Sammelnummer 35151.

Sprechstunden des Rektors: Mi und Fr 11—12 Uhr.

Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr: täglich 10—12 Uhr und 15—18 Uhr (ausgenommen Samstags).

- b) Bibliothek der Handels-Hochschule, Abteilung der Stadt- und Handels-Hochschul-Bücherei, Schloß, rechter Flügel, Telefon: Rathauszentrale.  
Lese- und Arbeitszimmer: Mo—Sa 9—13, Mo—Fr auch 15½—19 Uhr.  
Auskunftsstelle der Mannheimer Bibliotheken: Mo—Sa 10—13, Di und Do auch 17—19 Uhr.

- c) Betriebswissenschaftliches Institut einschl. Seminare.

1. Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, A 1, 2, Zimmer 3, Tel. Rathaus, Klink 53.  
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 15—16 Uhr. Assistent: Privatdozent Dr. Fleege-Althoff.

2. Abt. Prof. Dr. le Coutre, C 2, 1, Zimmer 14, Tel. Rathaus, Klink 509.  
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 16—18 Uhr. Assistent: Dr. Thoms.

- d) Volkswirtschaftliche Seminare, A 1, 2/3:

1. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik: Direktor Professor Dr. Schuster, Zimmer 11; Tel. Rathaus, Klink 139. Assistent: Privatdozent Dr. Wendt, Zimmer 12.

2. Volkswirtschaftliches Seminar: Direktor Prof. Dr. N. N., Zimmer 14b; Tel. Rathaus, Klink 528. Assistent: Privatdozent Dr. Eppstein, Zimmer 14a.

3. Archiv und Sekretariat der Seminare: Zimmer 13, Tel. Rathaus, Klink 528.

4. Arbeitsraum der Seminare mit volkswirtschaftlicher Handbibliothek: Zimmer 10.

- e) Juristische Seminare, C 2, 1.

Direktoren: Professor Dr. Ludewig, Zimmer 9, Tel. Rathaus, Klink 51.  
Professor Dr. N. N., Zimmer 10.

Bibliothek der Juristischen Seminare (C 2, 1), Zimmer 12.



**f) Geographisches Seminar, A 4, 1.**

Direktor: Prof. Dr. Tuckermann, Zimmer 2, Tel. Rathaus, Klink 508.  
Assistent: Privatdozent Dr. Rudolph, Zimmer 1.

**g) Institut und Seminar für Warenkunde.**

Direktor: Professor Dr. Pöschl.  
Assistent: Dr. Holl.

**A 4, 1:** Direktor und Sekretariat des Instituts für Warenkunde. Tel. Rathaus, Klink 530.

Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr täglich von 9—12 Uhr und von 15—16 Uhr.

Die Sammlungen sind täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr, im Sommer bis 19 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet. Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich.

**C 8, 3:** Chemische Abteilung, Tel. Rathaus, Klink 131.

**h) Institut und Seminare für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, Tel. Rathaus, Klink 52.**

Direktor: Professor Dr. Selz, Tel. Rathaus, Klink 140.  
Assistent: Dr. Bahle.

Das Institut ist für den öffentlichen Publikumsverkehr täglich von 1/9—12 Uhr geöffnet.

**i) Sprachliche Seminare E 7, 20.**

Direktor: Professor Dr. N. N., Zimmer 8, Tel. Rathaus-Zentrale, Klink 510.

Assistent: Privatdozent Dr. Gutkind, Zimmer 12, Tel. Rathaus-Zentrale, Klink 541.

**k) Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern, E 7, 20. (Siehe auch Beilage.)**

Leitung des Instituts: Zur Zeit der Rektor der Handels-Hochschule.  
Auskunft erteilen das Sekretariat der Handels-Hochschule (C 2, 1) oder das Sekretariat des Instituts (E 7, 20).

**l) Akademische Auslandsstelle, E 7, 20, Tel. Rathaus, Klink 510.**

Auskunft für ausländische Studenten und für deutsche Studenten in Auslandsangelegenheiten. Annahmestelle für die Bewerbungen um Auslandsstipendien des Akadem. Austauschdienstes.  
Sprechstunden: Mi und Fr 11—12.

**m) Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule E. V., E 5, 16.**

Sprechstunden: Montags bis Freitags 11—12 1/2 Uhr, Tel. Rathaus, Klink 171.

**n) Studentenheim mit mensa academica, Lese- und Arbeitsräumen, E 5, 16, Tel. Rathaus, Klink 141.**

Tischzeit: 12 1/4—13 1/2, 18 1/2—20 1/4 (Samstag bis 19 1/4 Uhr).  
Lese- und Arbeitsräume: Mo bis Fr 8—21 Uhr, Samstags nur bis 19 Uhr.

**o) Allgemeiner Studenten-Ausschuß, E 5, 16, Tel.: Nr. 20823.**

Sprechstunden: 11—13 und 15—17 Uhr.

**Amt für Leibesübungen.**

Dem akademischen Amt für Leibesübungen obliegt die Pflege der Leibesübungen an der Handels-Hochschule Mannheim.

Regelmäßige Turnnachmittage und Sportstunden. Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Tennis, Reiten, Fußball und sonstige Ballspiele, Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Haardt usw.), Wintersport.

**Die Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule Mannheim E. V.**

ist die Fürsorgestelle für die Studierenden unserer Hochschule und als örtlicher Wirtschaftskörper dem Deutschen Studentenwerk e. V. Dresden angeschlossen.

**Soziale und wirtschaftliche Einrichtungen:**

**1. Akademische Krankenkasse.** Die Akademische Krankenkasse ist lt. Beschluß des Kuratoriums vom 27. April 1932 mit Wirkung vom Sommer-Semester 1932 ab der Förderungsgesellschaft übertragen worden. Damit ist der gesamte studentische Gesundheitsdienst der Handels-Hochschule bei der Förderungsgesellschaft vereinigt.

Die Satzungen der Akademischen Krankenkasse, die insbesondere auch über die Leistungen Aufschluß geben, liegen im Geschäftszimmer der Förderungsgesellschaft, im Sekretariat der Handels-Hochschule und im Astazimmer zur Einsicht offen.

Krankenscheine sind ausschließlich im Geschäftszimmer der Förderungsgesellschaft gegen Entrichtung einer Gebühr von 1.— RM. zu lösen.

**2. Pflichtuntersuchungen:** Die Pflichtuntersuchung einschl. Reihendurchleuchtung, die sich als unbedingt notwendig erwiesen haben, erfolgen im 1. und 5. Studiensemester. Diesen beiden Untersuchungen, die durch die städt. Schularztstelle vorgenommen werden, hat sich jeder Studierende zu unterziehen. Aufforderung zur Untersuchung erfolgt am Schwarzen Brett. Wer sich dieser Pflichtuntersuchung nicht unterzieht, hat während des ganzen Studiums keinen Anspruch auf Leistungen der Fürsorgeabteilung, der Akademischen Krankenkasse, auch erhält er kein Testat für Leibesübungen.

**3. Unfallversicherung:** Sämtliche Studierenden sind durch einen mit der Allianz- und Stuttgarter Verein Versicherungs-Aktien-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag gegen Unfall versichert. Die Versicherungssummen für jede versicherte Person betragen:

RM. 3000.— für den Fall des Todes,  
RM. 30000.— für den Fall dauernder Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit — Invalidität — (Kapitalzahlung),

RM. 5.— Tagegeld für den Fall vorübergehender Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit.

Die Versicherung umfaßt diejenigen Unfälle, die sich ereignen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht oder sonstigen Veranstaltungen der Hochschulen, mit satzungsmäßigen Veranstaltungen der Studentenschaft.

Jeder Unfall ist unverzüglich der Förderungs-Gesellschaft zu melden, die das weitere veranlaßt und auch nähere Auskunft erteilt.

**4. Mensa academica im Studentenheim E 5, 16:** Während der Semestermonate täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage geöffnet.

Preise: Mittagessen RM. 0.65, 10 Karten RM. 5.75; Abendessen RM. 0.60, 10 Karten RM. 5.25. Diese verbilligten Karten sind für das ganze Semester gültig; unbenutzte Karten werden nicht vergütet. Am Büfett sind warme und kalte Getränke, belegte Brote und Rauchwaren erhältlich.

**5. Aufenthalts- und Arbeitsräume:** Im Studentenheim befinden sich zur allgemeinen Benutzung ein Arbeits-, ein Rauch- und ein Lesezimmer.

**6. Schreibmaschinen:** Da es noch nicht möglich war, eine Schreibmaschinenstube einzurichten, werden Schreibmaschinen zu größeren Arbeiten zur Verfügung gestellt.

**7. Freitische:** Studierenden können bei Erbringung des Nachweises der Bedürftigkeit Freitische gewährt werden. Antragsformblätter bei der Geschäftsstelle.

**8. Zusatznahrung:** Auf Grund eines ärztlichen Attestes der Schularztstelle in F 1 (Altes Rathaus) wird kranken oder unterernährten Studierenden nach Prüfung der Bedürftigkeit Zusatzkost, bestehend in Milch, Butter oder Kraftmitteln und dgl. gewährt.

**9. Heilkuren:** Kranken, insbesondere tuberkulosekranken Studierenden, die die Mittel für eine Heilkur nicht oder nicht ganz aufbringen können, wird die Durchführung einer solchen Heilkur ermöglicht.



10. **Erholungsaufenthalte:** Erholungsaufenthalte von 4 Wochen Dauer während der Oster- und Herbstferien werden auf Grund einer Bescheinigung der Schularztstelle in F 1 (Altes Rathaus) 2—3 Studierenden, die die Mittel hierfür nicht oder nicht ganz aufbringen können, ermöglicht. Bezüglich der Anmeldung erfolgt jeweils Anschlag am Schwarzen Brett.

11. **Einzelfürsorge:** In besonderen Fällen können Barunterstützungen, Naturalspenden, Mietzuschuß u. dgl. gewährt werden.

12. **Kurzfristige Darlehen:** Die Ausgabe kleinerer kurzfristiger Darlehen kann nur noch in allerdringenden Fällen an vorübergehend in Not geratene Studierende gegen Schuldschein und Bürgschaft erfolgen.

13. **Langfristige Darlehen** an bedürftige Studierende, die in den letzten Semestern vor Abschluß des Studiums stehen und während der Studienzeit den Beweis menschlicher und wissenschaftlicher Bewährung erbracht haben.

14. **Studienstiftung des Deutschen Volkes:** Wissenschaftlich und menschlich besonders bewährte Studierende können sich um die Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes bewerben. Im Falle der Aufnahme übernimmt die Studienstiftung die gesamten Studien- und Lebenshaltungskosten, soweit sie nicht von den Familien der Studenten selbst aufgebracht oder auf dem Wege der Selbsthilfe gewonnen werden. Vertrauensdozent der Studienstiftung an unserer Hochschule ist Herr Prof. Dr. Schuster. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

**Allgemeines über die Gewährung von Beihilfen u. dgl.:** Grundsatz aller Fürsorgearbeit ist völlige Neutralität in politischen und weltanschaulichen Dingen, sowie Auslese der Besten und Tüchtigsten, sowohl in menschlicher wie auch in wissenschaftlicher Hinsicht. In allen Fällen, in denen die Förderungsgesellschaft in Anspruch genommen werden soll, ist ein ausführliches und begründetes Gesuch persönlich dem Geschäftsführer abzugeben. Die Fürsorge der Förderungsgesellschaft durch Gewährung von Freitischen usw. tritt grundsätzlich erst vom 3. Semester ab ein.

### Hochschulführer.

„**Academicus**“, Deutscher, Oesterreichischer, Sudetendeutscher und Schweizer **Hochschulführer** und amtliches Auskunftsbuch für Hochschulstudienfragen und akademische Berufsberatung, bearbeitet im Sächsischen Akademischen Auskunftsamt für Studien- und Berufsfragen, Leipzig, Schillerstr. 7. 8. Ausgabe 1930. Verlag Alfred Lorentz, Leipzig. Preis 2 Mark. Mit Sondermappe „Aufklärungsblätter über die akademischen Berufe“. Preis 5 Mark.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt ferner der vom Deutschen Studentenwerk e. V. in Dresden herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der von der Geschäftsführung der Förderungsgesellschaft Mannheim E. V. zum Preise von RM. 1.— bezogen werden kann.

Der **Deutsch-Oesterreichische Hochschulführer**, herausgegeben von dem Reichsausschuß für Jugend und Studentenschaft der Deutsch-Oesterreichischen Arbeitsgemeinschaft in München (Residenz), ist zum Preise von RM. —.25 beim Reichsausschuß erhältlich.

### Private Vorbereitungskurse auf die Ergänzungsprüfung.

Die Kurse haben den Zweck, auf die in den Prüfungs-Ordnungen der Handels-Hochschule Mannheim geforderte Ergänzungsprüfung (in Preußen Sonder-Reifeprüfung genannt) für die Zulassung zu den Diplomprüfungen vorzubereiten. Mit Zustimmung des Unterrichtsministeriums und des Kuratoriums wurde ihre Verwaltung einem Ausschuß übertragen, welchem je ein Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Kuratoriums, des Senats sowie der Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim angehören. Der Vertreter des Senats ist zugleich der geschäftsführende Vorsitzende dieses Ausschusses.

Die Kurse beginnen und enden in der Regel mit dem Semester; ihre Ferien fallen mit denen der Hochschule zusammen. Sofern ein Bedürfnis besteht, werden kurz vor dem Examen Wiederholungskurse abgehalten.

Es bestehen ein Vorkurs und zwei Hauptkurse (Hauptkurs I und II). Die Dauer der Kurse ist somit auf eine Zeit von 3 Semestern berechnet. Es muß vorausgesetzt werden, daß jeder Teilnehmer an dem Hauptkurse I in allen Fächern sichere Kenntnisse, die den Lehraufgaben der Untersekunda der öffentlichen höheren Lehranstalten entsprechen, mitbringt.

Zugelassen werden zu den Kursen:

- a) Immatrikulierte Studierende der Handels-Hochschule Mannheim,
- b) Sonstige Personen, die den Zulassungsbedingungen gemäß § 4 der „Ordnung der Ergänzungsprüfung für die Zulassung zum Studium an der Handels-Hochschule Mannheim“ entsprechen.

Die Meldungen zu den Kursen für das Winter-Semester 1932/33 werden von Montag, den 17. Oktober ab im Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim entgegengenommen. In den Meldungen sind folgende Angaben zu machen: Familien- und Vorname, Geburtstag und -Ort, Anschrift der Eltern, Stadtadresse, Ort der besuchten Schulen (Gymnasium, Oberrealschule etc.), Abgangsjahr von der Schule und letzte Klasse, bisher abgelegte Prüfungen, sowie die für die Ergänzungsprüfung gewählte erste und zweite Fremdsprache.

Zu dem Hauptkurse I werden nur solche Teilnehmer des Vorkurses zugelassen, die eine Bescheinigung der Professoren über den regelmäßigen, erfolgreichen Besuch des Vorkurses besitzen.

Die Anmeldegebühr beträgt einmalig 5 RM.

Die Kursgebühr beträgt für immatrikulierte Studierende für das Semester 75.— RM.

Für immatrikulierte Studierende sind die im Rahmen der sprachlichen Seminare an der Handels-Hochschule eingerichteten Darbietungen für Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Russisch gebührenfrei zugänglich.

Die sonstigen Teilnehmer haben für die von ihnen belegten Darbietungen der Kurse eine Gebühr von 5 RM. pro Semesterwochenstunde zu entrichten. Für die sprachlichen Darbietungen zahlen sie die von der Handels-Hochschule festgesetzten Hörergebühren.

Die Gebühren sind bis spätestens zum 15. November zu zahlen.

Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden oder Teilnehmern kann auf begründeten Antrag die Kursgebühr durch den Verwaltungsausschuß ganz oder teilweise erlassen oder auf kürzere Zeit gestundet werden.

Das Ausscheiden aus einem Kursus ist sofort dem Leiter des Kurses sowie dem Sekretariat der Handels-Hochschule schriftlich anzuzeigen. Falls sich die Teilnehmer nicht im Sekretariat der Hochschule und beim Kursleiter abmelden, gelten sie weiter als zum Kursus gehörig und sind verpflichtet, das jeweils fällige Honorar zu zahlen.

Näheres über den Unterricht sowie den Aufbau der Kurse ersiehe aus der Kurs-Ordnung.

Der Stundenplan der Kurse sowie alle sonstigen näheren Angaben werden in der zweiten Hälfte des Monats Oktober am Schwarzen Brett angeschlagen.

Auskünfte erteilt das Sekretariat der Handels-Hochschule.



# Vorlesungs-Verzeichnis

## Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Winter-Semesters 1932/33 in ihren ersten Vorlesungen jeweils für ihr Fach eine Einführung in das Studium geben.

Näheres wird seinerzeit am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

## A. Betriebswirtschaftslehre.

### 1. Vorlesungen.

1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre . . . *Fleege-Althoff*  
2 Std. Mi 11—13 in A 1, 2, Saal 7
2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre . . . . . *le Coutre*  
4 Std. Mo, Do 11—13 in A 4, 1, Aula
3. Bankbetriebslehre II. Teil (Bankgeschäfte) . . . *Fleege-Althoff*  
2 Std. Mo, Mi 19—20 in A 1, 2, Saal 7
4. Finanzierungen . . . . . *Sommerfeld*  
4 Std. Mo 9—11, Di, Mi 10—11 in A 4, 1, Aula
5. Internationaler Zahlungsverkehr . . . . . *Sommerfeld*  
2 Std. Di 11—13 in A 1, 2, Saal 7
6. Buchhaltung und Bilanz II. Teil . . . . . *Fleege-Althoff*  
3 Std. Mo 15—16, Do 15—17 in A 1, 2, Saal 7
7. Probleme und Methoden der Arbeitsrationalisierung . . . . . *Lysinski*  
2 Std. Di 20—22 in A 1, 2, Saal 7
8. Werbeorganisation . . . . . *Lysinski*  
2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 15
9. Einführung in die Differentialrechnung mit Anwendungen aus der Betriebswirtschaft (mit Uebungen) . . . . . *Fröhner*  
2 Std. Mo, Mi 14—15 in A 1, 2, Saal 16

10. Betrieb und Verkehrsteuern . . . . . *Aufermann*  
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 7
11. Kaufmännische Geschäftstechnik . . . . . *Kähny*  
2 Std. Mo 16—17, Do 17—18 in A 1, 2, Saal 15

### 2. Seminare und Uebungen.

12. Betriebswirtschaftliches Proseminar . . . . . *Fleege-Althoff*  
2 Std. Mi 15—17 in A 1, 2, Saal 7
13. Betriebswirtschaftliches Seminar . . . . . *le Coutre*  
2 Std. Do 16—18 in A 4, 1, Aula
14. Betriebswirtschaftliches Seminar . . . . . *Sommerfeld*  
2 Std. Mi 11—13 in A 4, 1, Aula
15. Seminar für Wirtschaftsprüfer . . . . . *Sommerfeld*  
2 Std. Mi 20—22 in A 1, 2, Saal 7
16. Seminar für das kaufmännische Rechnungswesen und die Treuhandpraxis (behandelt werden ausgewählte Fälle aus der praktischen Kostenrechnung) . . . . . *le Coutre*  
2 Std. Mo 20—22 in A 4, 1, Aula
17. Werbewissenschaftliches Seminar . . . . . *Lysinski*  
2 Std. (14tägig) Do 20—22 in A 1, 2, Saal 6
18. Betriebswissenschaftliches Steuerpraktikum . . *Aufermann*  
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 6

### 3. Uebungen im Rahmen des betriebswissenschaftlichen Instituts.

19. Kaufmännisches Rechnen I (Prozent, Zins, Zinsszins, Renten, Anleihe, Diskont, Termin, Kontokorrent) . . . . . *Thoms*  
2 Std. Mo, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 16
20. Kaufmännisches Rechnen II (Münz-, Effekten-, Devisen-, Arbitragerechnen) . . . . . *Ammelounx*  
2 Std. Mo, Di 16—17 in A 1, 2, Saal 7
21. Buchhaltung I . . . . . *Ammelounx*  
2 Std. Mo, Di 10—11 in A 1, 2, Saal 7
22. Bilanzlesen I . . . . . *Thoms*  
2 Std. Di 16—18 in C 2, 1, Saal 17
23. Uebungen in Finanzierungen . . . . . *Ammelounx*  
1 Std. Di 17—18 in A 1, 2, Saal 7
24. Betriebsorganisation . . . . . *Thoms*  
1 Std. Di 17—18 in C 2, 1, Saal 17
25. Lochkartenverfahren u. Lochkartenmaschinen *Thoms*  
1 Std. Di 18—19 in C 2, 1, Saal 17



## B. Volkswirtschaftslehre.

### 1. Vorlesungen.

26. Einführung in die Volkswirtschaftslehre . . . *Eppstein*  
1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 16
27. Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . . *Schuster*  
4 Std. Di, Fr 11—13 in A 1, 2, Saal 16
28. Spezielle Volkswirtschaftslehre I (Der Aufbau  
der modernen Wirtschaft) . . . . . *Schuster*  
1 Std. Mo 16—17 in A 1, 2, Saal 16
29. Spezielle Volkswirtschaftslehre II (Industrie-  
wirtschaft) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Di 9—11 in A 1, 2, Saal 16
30. Spezielle Volkswirtschaftslehre III (Absatz-  
und Verkehrswirtschaft) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 7
31. Geschichte der wirtschaftspolitischen Ideen . . *Wendt*  
1 Std. Mo 20—21 in A 1, 2, Saal 16
32. Bank- und Börsenwesen . . . . . *N. N.*  
2 Std. Mi 16—18 in A 1, 2, Saal 7
33. Geschichte des Kapitalismus . . . . . *Springer*  
2 Std. Do 9—11 in A 1, 2, Saal 15
34. Englische Wirtschaftsgeschichte . . . . . *Springer*  
1 Std. Fr 18—19 in A 1, 2, Saal 7
35. Sozialpolitik . . . . . *Eppstein*  
1 Std. Di 17—18 in A 1, 2, Saal 15
36. Einführung in die Statistik . . . . . *Schott*  
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 7

### 2. Seminare, Übungen und Ausflüge.

37. Volkswirtschaftliches Proseminar . . . . . *Eppstein*  
2 Std. Mi 11—13 in A 1, 2, Saal 6
38. Volkswirtschaftliches Proseminar . . . . . *Wendt*  
2 Std. Di 15—17 in A 1, 2, Saal 6
39. Volkswirtschaftliches Seminar, Allgemeine Ab-  
teilung . . . . . *N. N.*  
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 6
40. Volkswirtschaftliches Seminar (Abteilung für  
Fortgeschrittene und Doktoranden) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Mi 18—20 in A 1, 2, Saal 6

41. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik (All-  
gemeine Abteilung) . . . . . *Schuster*  
2 Std. Do 18—20 in A 1, 2, Saal 16
42. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik (Ab-  
teilung für Fortgeschrittene und Doktoranden) *Schuster*  
2 Std. Do 11—13 in A 1, 2, Saal 6
43. Seminar für Marktforschung, Praktikum über  
Absatzprobleme der landwirtschaftlichen Sied-  
lung . . . . . *Schuster und*  
2 Std., Zeit nach Vereinbarung (privatissime) *Wendt*
44. Wirtschaftspolitische Übungen . . . . . *Eppstein*  
1 Std. Mi 17—18 in A 1, 2, Saal 6
45. Übungen über Sozialismus und soziale Theo-  
rien . . . . . *Wendt*  
1 Std. Mi 9—10 in A 1, 2, Saal 6
46. Wirtschaftsgeschichtliche Übungen . . . . . *Springer*  
1 Std. Fr 17—18 in A 1, 2, Saal 6
47. Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . . . *Schuster, N. N.,*  
*Eppstein und*  
*Wendt*

### 3. Übungen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Seminare.

48. Übungen zur Wirtschaftsstatistik . . . . . *N. N.*  
2 Std. Fr 18—20 in A 1, 2, Saal 6
49. 4. Öffentliche Vortragsreihe der volkswirtschaftlichen Seminare  
über aktuelle Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik.

Behandelt werden folgende Themen:  
Die wirtschaftliche und soziale Problematik einer deutschen Autarkiepolitik /  
Arbeitsdienst und Siedlung / Auflockerung der Industriekonzentration? / Die  
Gestaltung des Arbeitsverhältnisses als ökonomisches und soziales Problem /  
Wirksamkeit und Grenzen staatlicher Wirtschaftskontrolle.  
Die Namen der Referenten und die Daten der Vorträge werden besonders  
bekanntgegeben.

## C. Rechtswissenschaft.

### 1. Vorlesungen.

50. Bürgerliches Recht (Allgemeiner Teil) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Mo 8—9, Di 8—9 in A 1, 2, Saal 16
51. Bürgerliches Recht (Recht der Schuldverhält-  
nisse, allgemeine Lehren) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Mo 9—10, Fr 8—9 in A 1, 2, Saal 16
52. Bürgerliches Recht (Einzelne Schuldverhält-  
nisse) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Mi 9—11 in A 1, 2, Saal 16



53. Bürgerliches Recht (Sachenrecht) . . . . . *Ludewig*  
2 Std. Di 8—10 in A 1, 2, Saal 7
54. Handelsrecht I (Handelsstand und Gesellschaftsrecht) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Do 8—10 in A 1, 2, Saal 16
55. Handelsrecht II (Handelsgeschäfte unter besonderer Berücksichtigung des Bank- und Börsenrechts) . . . . . *Ludewig*  
2 Std. Mi, Fr 8—9 in A 1, 2, Saal 7
56. Wechsel- und Scheckrecht . . . . . *Ludewig*  
1 Std. Mo 8—9 in A 1, 2, Saal 7
57. Wirtschaftsrecht . . . . . *Ludewig*  
2 Std. Do 10—11, Sa 8—9 in A 1, 2, Saal 7
58. Verkehrsrecht . . . . . *Ludewig*  
1 Std. Mi 9—10 in A 1, 2, Saal 7
59. Arbeitsrecht, I. Teil . . . . . *N. N.*  
2 Std. Di 16—18 in A 1, 2, Saal 16
60. Reichsstaatsrecht (Reichsverfassung) . . . . . *Dahm*  
2 Std. Mi 8—10 in A 1, 2, Saal 15
61. Zivilprozeßrecht . . . . . *Brehm*  
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 15
62. Einkommens-, Vermögens- und Ertragsteuerrecht (s. auch O.-Z. 68) . . . . . *Strauß*  
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 15

## 2. Seminare und Uebungen.

63. Juristisches Seminar (Uebungen im bürgerlichen Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht) . *Ludewig*  
2 Std. Sa 11—13 in A 1, 2, Saal 7
64. Juristisches Seminar (Uebungen im bürgerlichen Recht, Handels- und Arbeitsrecht) . . . *N. N.*  
2 Std. Mi 20—22 in A 1, 2, Saal 16
65. Juristisches Seminar für Wirtschaftsprüfer . . *N. N.*  
2 Std. Do 20—22 in A 1, 2, Saal 16
66. Juristisches Seminar für Fortgeschrittene (nur für einen ausgewählten Hörerkreis) . . . *Ludewig*  
1 Std. in einer noch zu vereinbarenden Zeit, privatissime und unentgeltlich

67. Juristisches Seminar für Fortgeschrittene (nur für einen ausgewählten Hörerkreis) . . . *N. N.*  
1 Std. in einer noch zu vereinbarenden Zeit, privatissime und unentgeltlich
68. Uebungen im Steuerrecht im Anschluß an die Vorlesung unter besonderer Berücksichtigung des Bürgerl. und Handelsrechts . . . . . *Strauß*  
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 15

## D. Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen.

### 1. Vorlesungen.

69. Allgemeine und besondere Versicherungslehre  
I. Teil: Allgemeine Versicherungslehre . . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 15
70. Einführung in die Sozialversicherung . . . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 20—21 in A 1, 2, Saal 15
71. Theorie der Lebensversicherung . . . . . *Meltzer*  
1 Std. Fr 12—13 in A 1, 2, Saal 7
72. Einführung in das Eisenbahnwesen der Gegenwart . . . . . *Kronheimer*  
1 Std. Fr 18—19 in A 1, 2, Saal 15
73. Praktische Fälle aus dem Gebiete des Binnenschiffahrtsrechts . . . . . *Lindeck*  
1 Std. Mi 19—20 in A 1, 2, Saal 15  
Die Vorlesung über Genossenschaftswesen wird erst im Sommer-Semester 1933 gehalten.

### 2. Seminare und Uebungen.

74. Versicherungswissenschaftliches Praktikum (Seminar für Privat- und Sozialversicherung) *Koburger*  
1 Std. Fr 19—20 in A 1, 2, Saal 7
- 72a. Praktikum des Güterverkehrs . . . . . *Kronheimer*  
1 Std. Fr 19—20 in A 1, 2, Saal 15

## E. Geographie.

### Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; Geologie.

#### 1. Vorlesungen.

75. Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie . . . . . *Tuckermann*  
4 Std. Mi, Fr 8—10 in A 4, 1, Aula



76. Länder- und Wirtschaftskunde von Australien und den Südseegebieten . . . . . *Häberle*  
2 Std. Mi 18—20 in A 4, 1, Saal 5
77. Länder- und Wirtschaftskunde der Polarländer *Rudolph*  
2 Std. Mo 9—11 in A 4, 1, Saal 5

## 2. Uebungen und Ausflüge.

78. Geographisches Seminar: Wirtschaft und Kultur der Subtropen . . . . . *Tuckermann u. Rudolph*  
2 Std. Sa 9—11 in A 4, 1, Aula
79. Geographisches Kolloquium: Verkehrsgeographische Probleme Mitteleuropas . . . . . *Tuckermann u. Rudolph*  
2 Std. Di 18—20 in A 4, 1, Saal 5
80. Geographische Unterrichtsausflüge . . . . . *Tuckermann u. Rudolph*  
Halb- u. ganztägig, jeweils nach bes. Verabredung

## F. Warenkunde und Technik.

### 1. Vorlesungen.

81. Warenkunde Teil I<sup>1)</sup> (Brennstoffe und Eisen) . *Pöschl*  
2 Std. Do 8—10 in A 4, 1, Saal 5
82. Warenkunde des Einzelhandels Teil II (Spielwaren, Lehrmittel, Musikinstrumente) . . . . *Pöschl*  
2 Std. Di 8—10 in A 4, 1, Saal 5
83. Einführung in das Maschinenwesen . . . . . *Wilke*  
1 Std. Do 19—20 in A 4, 1, Saal 5

### 2. Uebungen, Seminare und Ausflüge.

84. Warenkundliches Seminar . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Mi 9—11 in A 4, 1, Saal 5
85. Warenkundliche Uebungen (Prüfung von Textilien nach äußerlichen Merkmalen nebst Berücksichtigung industrieller Anlagen) . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Fr 10—12 in A 4, 1, Saal 5
86. Mikroskopische Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Di 11—13 in A 4, 1, Saal 5  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3.— M. im Sekretariat des Instituts für Warenkunde in A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen.)

<sup>1)</sup> Die Teile I—IV der beiden Vorlesungsreihen wiederholen sich erst nach jedem vierten Semester. Es ist den Studierenden freigestellt, mit welchem Teil sie die Reihen dieser Vorlesungen beginnen wollen, da in jedem Semester abgeschlossene Gebiete zur Darstellung gelangen.

## G. Chemie.

### 1. Vorlesungen.

87. Anorganische Chemie II. Teil . . . . . *Cantzler*  
2 Std. Mo 17—19 in C 8, 3, Saal 3
88. Organische Chemie I. Teil . . . . . *Cantzler*  
2 Std. Do 17—19 in C 8, 3, Saal 3

### 2. Uebungen.

Die Teilnehmer an den Uebungen wollen sich rechtzeitig, spätestens innerhalb der ersten Semesterwoche, im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, anmelden.

89. Chemische Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene nach Wahl: . . . . . *Herrdegen*
- a) für Anfänger  
6 Std. Di u. Fr 14—17 in C 8, 3, Chemisches Laboratorium
- b) für Anfänger und Fortgeschrittene  
12 Std. Mo 9—12 u. 14—17, Di u. Fr 14—17 in C 8, 3, Chemisches Laboratorium

Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr (für 6 Std. 15 M. und für 12 Std. 30 M.) (der sonstigen Berechnung werden nur 6 Std. zugrunde gelegt) im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, sowie eine Unfallversicherung von 1.75 M. zu bezahlen.

## H. Mathematik.

Einführung in die Differentialrechnung mit Anwendungen aus der Betriebswirtschaft  
(Siehe A. Betriebswirtschaftslehre O.-Z. 9).

## I. Sprachen.

Näheres über die Einteilung der Vorlesungen und Uebungen sowie den durchzunehmenden Stoff ist aus den Richtlinien für das Studium der Sprachen an der Handels-Hochschule Mannheim ersichtlich (zu beziehen durch das Sekretariat).

### Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

### 1. Vorlesungen.

90. Gedanke und Ausdruck im Deutschen mit anschließenden Uebungen . . . . . *Leupold*  
2 Std. Do 20—22 in C 2, 1, Saal 11



91. Das deutsche Drama vom Naturalismus bis zur Gegenwart als Bild des staatlichen und sozialen Lebens. 2. Teil beginnend mit Gerhart Hauptmann . . . . . *Dorn*  
1 Std. Di 18—19 in C 2, 1, Saal 11

## 2. Uebungen.

92. Stilistische Uebungen zur Pflege der deutschen Sprache. Berichte, Aufsätze und freie Vorträge über Themen aus allen Gebieten einschließlich der Dichtung. Erörterungen . . . . . *Leupold*  
1 Std. Mi 20—21 in C 2, 1, Saal 11

## Romanische Sprachen und romanische Kultur.

### A. Französisch.

I. Französisch als Prüfungsfach für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer sowie für Kandidaten der kaufmännischen Fachprüfung.

#### 1. Vorlesung.

93. Gedanke und Ausdruck im Französischen (mit anschließenden Uebungen) . . . . . *N. N.*  
2 Std. Do 15—17 in E 7, 20, Saal 9

#### 2. Uebungen.

##### a) Unterstufe.

94. Vertiefung der syntaktischen Kenntnis im Anschluß an Lesestoffe . . . . . *N. N.*  
4 Std. Mo, Mi, Fr, Sa 8—9 in E 7, 20, Saal 9
95. Einführung in die französische Handelskorrespondenz (Waren- und Speditionsgeschäft)<sup>1)</sup> . . . . . *Burkard*  
1 Std. Sa 9—10 in E 7, 20, Saal 3
96. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Export- und Warengeschäftes<sup>1)</sup> . . . . . *N. N.*  
1 Std. Mi 14—15 in E 7, 20, Saal 9

##### b) Oberstufe.

97. Stilistische Uebungen (freie Aufsätze) nach l'Economiste français . . . . . *N. N.*  
1 Std. Do 8—9 in E 7, 20, Saal 9

#### 3. Seminare.

##### a) Proseminar I<sup>1)</sup>.

98. Lektüre und Besprechung von geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen (La physiologie de la France) . . . . . *N. N.*  
1 Std. Do 14—15 in E 7, 20, Saal 9

<sup>1)</sup> Zu den Uebungen in der Handelskorrespondenz sowie zu den Proseminaren können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

### b) Proseminar II<sup>1)</sup>

99. Uebertragung schwieriger moderner Texte aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt . . . . . *Gutkind*  
1 Std. Mo 18—19 in E 7, 20, Saal 10
100. Lektüre französischer Zeitschriften mit besonderer Berücksichtigung des politischen Teils . . . . . *Gutkind*  
1 Std. Mo 16—17 in E 7, 20, Saal 10
101. Lektüre von Hauptwerken der französischen Philosophie . . . . . *Gutkind*  
1 Std. Mo 19—20 in E 7, 20, Saal 10

### c) Kulturkundliches Seminar.

102. Besprechung von Werken aus der Kultursphäre Frankreichs, abwechselnd mit Referaten über wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen des modernen Frankreich . . . . . *N. N.*  
2 Std. Fr 8—10 in E 7, 20, Saal 7

### d) Pädagogisches Sprachseminar.

für Diplom-Handelslehrer, Kandidaten des höheren Lehramtes an höheren Handelsschulen, Wirtschaftsoberschulen.

103. Methodik des neusprachlichen Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung der Handelsschulen. Abhaltung und Besprechung von Lehrproben (s. auch unter Englisch) . . . . . *Streibich*  
1 Std. nach Bedarf

II. Für Studierende, welche Französisch nicht als Prüfungsfach wählen und für Hörer.

104. Vorkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien) . . . . . *Eckert*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in E 7, 20, Saal 7  
(Beginn eines neuen Kurses)
105. Hauptkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien) . . . . . *Eckert*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 20—21 in E 7, 20, Saal 7

### B. Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

#### 1. Vorlesung.

106. Italienische Renaissanceliteratur . . . . . *Gutkind*  
1 Std. Mo 20—21 in E 7, 20, Saal 9 (unentgeltlich)

<sup>1)</sup> Zu den Uebungen in der Handelskorrespondenz sowie zu den Proseminaren können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.



## 2. Uebungen.

### a) Unterstufe.

107. Vorkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien. Beginn eines neuen Kurses) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in E 7, 20, Saal 3
108. Hauptkurs: Uebungen sowie Einführung in die Handelskorrespondenz (s. Richtlinien) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 17—18 in E 7, 20, Saal 3
109. Systematische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Bank- und Exportgeschäfts . . . . . *Burkard*  
1 Std. Mi 19—20 in E 7, 20, Saal 3

### b) Oberstufe.

110. Unterweisung in der Abfassung von Aufsätzen im Anschluß an den unter O.-Z. 108 behandelten Stoff . . . . . *Burkard*  
1 Std. Di 18—19 in E 7, 20, Saal 3

## 3. Proseminar.

111. Lektüre wirtschaftlicher und kultureller Aufsätze . . . . . *Burkard*  
1 Std. Di 17—18 in E 7, 20, Saal 3

## C. Spanisch<sup>1)</sup>.

### Für Studierende und Hörer.

#### 1. Uebungen.

##### a) Unterstufe.

112. Vorkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien. Beginn eines neuen Kurses) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Di, Do, Fr 19—20 in E 7, 20, Saal 3
113. Hauptkurs: Uebungen sowie Einführung in die Handelskorrespondenz (s. Richtlinien) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Di, Do, Fr 20—21 in E 7, 20, Saal 3
114. Systematische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Bank- und Exportgeschäfts . . . . . *Burkard*  
1 Std. Mo 19—20 in E 7, 20, Saal 3

##### b) Oberstufe.

115. Unterweisung in der Abfassung von Aufsätzen im Anschluß an den unter O.-Z. 110 behandelten Stoff . . . . . *Burkard*  
1 Std. Do 9—10 in E 7, 20, Saal 3

<sup>1)</sup> Die Darbietungen in der spanischen Sprache werden unter Mitwirkung eines Assistenten aus Spanien abgehalten.

## 2. Proseminar I.

116. Lektüre wirtschaftlicher und kultureller Aufsätze . . . . . *Burkard*  
1 Std. Do 8—9 in E 7, 20, Saal 3

## 3. Proseminar II.

117. Einzelvorträge über Fisonomia de España . . . *Burkard*  
1 Std. Di 8—9 in E 7, 20, Saal 3

## Englische Sprache und englische Kultur.

### Englisch<sup>1)</sup>.

I. Englisch als Prüfungsfach für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer sowie für Kandidaten der kaufmännischen Fachprüfung.

#### 1. Vorlesungen.

118. Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart mit anschließenden Uebungen . . . . . *Streibich*  
2 Std. Do 18—20 in E 7, 20, Saal 5
119. Der englische Roman der neuesten Zeit. Anschließend Besprechung von Werken, s. Proseminar I O.-Z. 124 . . . . . *Boß*  
1 Std. Di 19—20 in E 7, 20, Saal 5

#### 2. Uebungen.

##### a) Unterstufe.

120. Zusammenfassung und Vertiefung der sprachlichen Kenntnisse . . . . . *Streibich*  
4 Std. Mo, Di, Mi 15—16, Do 8—9 in E 7, 20, Saal 5
121. Einführung in die Handelskorrespondenz (Waren- und Speditionsgeschäft) . . . . . *Mattis*  
1 Std. Mo 10—11 in E 7, 20, Saal 9
122. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Waren- und Speditionsgeschäfts . . . . . *Mattis*  
1 Std. Mo 11—12 in E 7, 20, Saal 9

##### b) Oberstufe.

123. Aufsatzübungen: Lektüre von Aufsätzen über englische Wirtschaft und Kultur . . . . . *Boß*  
1 Std. Sa 8—9 in E 7, 20, Saal 5

<sup>1)</sup> Ein Teil der Darbietungen in der englischen Sprache wird unter Mitwirkung eines Assistenten aus England abgehalten.



### 3. Seminare.

#### a) Proseminar I<sup>1)</sup>

124. Lektüre und Interpretation von H. M. Tomlinson: All Our Yerstays Tauchnitz Edition, Vol. 4928 . . . . . *Boß*  
1 Std. Di 20—21 in E 7, 20, Saal 5

#### b) Proseminar II<sup>1)</sup>

125. Uebersetzung schwieriger Texte. Wiederholung der Syntax. Uebungen zur englischen Wortkunde und Stilistik . . . . . *Boß*  
1 Std. Di 8—9 in E 7, 20, Saal 5
126. Lektüre amerikanischer und englischer Zeitschriften mit besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsteils . . . . . *Mattis*  
1 Std. Di 10—11 in E 7, 20, Saal 9

127. Lektüre von Hauptwerken der englischen Oekonomie . . . . . *Mattis*  
1 Std. Mo 12—13 in E 7, 20, Saal 9

#### c) Kulturkundliches Seminar.

128. Die politische Schulung und Betätigung des englischen Volkes. Lektüre und Besprechung von Aufsätzen und Abhandlungen, die auf dieses Thema Bezug haben: Referate und Korreferate in englischer Sprache . . . . . *Boß*  
2 Std. Fr 18—20 in E 7, 20, Saal 5

#### d) Pädagogisches Sprachseminar

für Diplom-Handelslehrer, Kandidaten des höheren Lehramtes an höheren Handelsschulen, Wirtschaftsoberschulen.

103. Methodik des neusprachlichen Unterrichtes unter besonderer Berücksichtigung der Handelsschulen. Abhaltung und Besprechung von Lehrproben (s. auch unter Französisch) . . . . *Streibich*  
1 Std. nach Bedarf

### II. Für Studierende, welche Englisch nicht als Prüfungsfach wählen und für Hörer.

129. Vorkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien. Beginn eines neuen Kurses) . . . . . *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in C 2, 1, Saal 11
130. Hauptkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien) *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 11

<sup>1)</sup> Zu diesen Darbietungen können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie beim Leiter den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

131. Einführung in die englische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäftes . . . . . *Mattis*  
1 Std. Mi 20—21 in C 2, 1, Saal 17

132. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*  
1 Std. Fr 20—21 in C 2, 1, Saal 11

### Russisch.

#### Uebungen.

##### a) Unterstufe.

133. Einführung in die russische Sprache für Studierende und Hörer (Fortsetzung des Sommer-Semesters) . . . . . *Dannenberger*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in C 2, 1, Saal 17

##### b) Oberstufe.

(Diese Darbietung wird nur bei Bedarf, d. h. bei genügender Beteiligung abgehalten.)

134. Lektüre und Interpretation wirtschaftlicher und kultureller Abhandlungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . . . *Dannenberger*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 17

## K. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

### 1. Vorlesungen.

135. Einführung in die Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung ihrer Geschichte . . . . . *Selz*  
3 Std. Mo 17—19, Mi 17—18 in A 1, 2, Saal 16
136. Geschichte der neueren Philosophie: Descartes bis Kant . . . . . *Selz*  
2 Std. Do 17—19 in A 1, 2, Saal 7
137. Grundlegung der Handelsschulpädagogik . . . *Hall*  
1 Std. Do 10—11 in A 4, 1, Saal 5
138. Spezielle Didaktik der kaufmännischen Betriebs- u. Verkehrslehre, besonders der Buchhaltung und des kaufmännischen Rechnens . *Willareth*  
1 Std. Mi 15—16 in A 4, 1, Saal 5
139. Jugendliche Asozialität und Kriminalität . . . *Moses*  
1 Std. Do 19—20 in A 1, 2, Saal 7
140. Einleitung in die Philosophie (unter Berücksichtigung der philosophischen Probleme der Volkswirtschaftslehre) . . . . . *Meyer*  
2 Std. Mo, Di 19—20 in A 1, 2, Saal 6



## 2. Uebungen und Seminare.

141. Pädagogisches Seminar: Besprechung von Neuerscheinungen auf dem Gebiet der Psychologie und Pädagogik . . . . . *Selz*  
2 Std. Mi 18—20 in N 2, 4, Saal 2
142. Philosophisches Seminar . . . . . *Selz*  
1 Std. Di 17—18 in N 2, 4, Saal 2
143. Handelspädagogisches Vorseminar: Besprechungen und kurze Referate über das Lehrverfahren in den betriebswirtschaftlichen Fächern *Willareth*  
1 Std. Mi 16—17 in A 4, 1, Saal 5
144. Handelspädagogisches Hauptseminar: Kolloquium über Lehrplan- und Unterrichtsgestaltung, Lehrproben und Besprechungen aus dem Stoffgebiet der Betriebswirtschaftslehre . . . *Willareth*  
2 Std. Do 8—10 in A 1, 2, Saal 7
145. Handelspädagogisches Vorseminar: Besprechungen und Referate über das Lehrverfahren in Erdkunde und Warenkunde, Staatskunde und Deutsch . . . . . *Hall*  
1 Std. Do 9—10 in A 1, 2, Saal 6
146. Handelspädagogisches Hauptseminar: Lehrproben und Besprechungen aus dem Gebiete der Erdkunde und Warenkunde, der Staatskunde und des Deutschen . . . . . *Hall*  
2 Std. Di 15—17 in A 4, 1, Saal 5
- 146a. Heilpädagogisches Seminar in Verbindung mit der Beratungsstelle des Stadtjugendamts (für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung) *Moses*  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in R 5, 1 von 16 $\frac{1}{2}$ —18 $\frac{1}{2}$  Uhr
147. Uebungen zur Problematik der Psychoanalyse *Meyer*  
1 Std. Di 20—21 in N 2, 4, Saal 2
148. Praktischer Einführungskurs in die experimentelle Psychologie und Pädagogik . . . . . *Meyer u. Bahle*  
2 Std. Fr 18—20 in N 2, 4, Saal 2

## 3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

149. Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik . . . . *Selz*  
(täglich nach Bedarf) im Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4, II.  
Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprechstunden.

## L. Allgemeine Vorlesungen

(öffentlich und unentgeltlich).

106. Italienische Renaissanceliteratur . . . . . *Gutkind*  
1 Std. Mo 20—21 in E 7, 20, Saal 9
150. Geschichte im Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons . . . . . *Springer*  
1 Std. Mi 20—21 in A 1, 2, Saal 15
151. Die Idee der Volkskultur im Zeitalter Goethes und die Aufgabe der Gegenwart . . . . . *Muckle*  
2 Std. Mo 20—22 in A 4, 1, Saal 5
152. Physiologische Fragen . . . . . *Harms*  
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 15
153. Psychopathische Persönlichkeiten . . . . . *Mann*  
1 Std. Do 20—21 in A 1, 2, Saal 15

## M. Oeffentliche Vorträge.

49. Oeffentliche Vortragsreihe der volkswirtschaftlichen Seminare über aktuelle Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik.
154. Sechs Vorträge für die Studierenden über „Die Geschlechtskrankheiten in ihrer hygienischen und sozialen Bedeutung“ von Facharzt Dr. V. Lion, Mannheim.

Weitere Vorträge sind vorgesehen. Näheres wird seinerzeit bekanntgegeben.

## N. Stenographie-Kurs.

155. Kurs zur Einführung in die deutsche Einheitskurzschrift.  
1. Teil: Verkehrsschrift  
2 Std. Mo, Do 15—16 in C 2, 1, Saal 11  
Kursleiter: Kaufmann Karl Scheffel (S 6, 24)

## 156. O. Leibesübungen.

### A. Allgemeine Uebungen.

#### I. Studenten:

1. Rasenspiele:  
Fr 14—16 im Stadion  
Leitung: Sportlehrer Neumann
2. Leichtathletik und Gymnastik:  
Fr 16—18 im Stadion  
Leitung: Sportlehrer Neumann



### 3. Schwimmen:

Herschelbad, Halle III

Leitung: Sportlehrer Neumann

### 4. Fechten

(Säbel-, Schläger- und Florettfechten):

Sa 15—16,30 in der Gymnasiumsturnhalle, Roonstr.

Leitung: Fechtlehrer Lorber

### 5. Reiten:

Reitinstitut Reichert, Schwetzingen Straße 28

Mannheimer Reiterverein, Schloßbreitbahn

Vorherige Rücksprache mit dem Amt für Leibesübungen erforderlich

### 6. Kleinkaliberschießen:

Auskunft erteilt das Amt für Leibesübungen

### 7. Boxen und Jiu-Jitsu:

Näheres wird bekanntgegeben.

### 8. Segelfliegen

mit der Jungfliegergruppe des Bad.-Pfälz. Luftfahrtvereins e. V.

## II. Studentinnen:

### 1. Leichtathletik und Gymnastik

Sa 9—11 im Stadion

Leitung: Sportlehrer Neumann

### 2. Florettfechten

Sa 15—16,30 in der Gymnasiumsturnhalle, Roonstr.

Leitung: Fechtlehrer Lorber

### 3. Schwimmen

Mo, Do 20—21½ im Herschelbad, Frauenschwimmhalle  
(gemeinsam mit dem ersten Mannheimer Damenschwimmklub)

## B. Prüfung für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen:

Abnahme der Prüfung einmal monatlich.

Alle näheren Angaben vermittelt das Amt für Leibesübungen beim Asta; sie werden auch zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

## Der akademische Lehrkörper.

(Spr. = Sprechstunde. Die Zahlen am Schlusse bezeichnen, soweit nicht anders vermerkt, die Nummer der angezeigten Vorlesung oder Übung.)

### I. Ordentliche Professoren:

le Coutre, Dr. Walter (Betriebswirtschaftslehre).

*Spr.: Mi 9—10 in C 2, 1, Zimmer 16, Tel. Rathaus, Klink 509.*

*Vorlesungen Nr. 2, 13, 16.*

*(Wohnung: Friedrich-Karl-Straße 12, Tel. 41582.)*

Ludewig, Dr. Wilhelm (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht).

*Spr.: Nach den Vorlesungen in C 2, 1, Zimmer 9, Tel. Rathaus, Klink 51.*

*Nr. 53, 55, 56, 57, 58, 63, 65, 66.*

*(Wohnung: Mannheim, Goethestr. 6, Tel. 43887.)*

Pöschl, Dr. Viktor (Chemie und Warenkunde).

*Spr.: Di 10½—11, Mi und Sa 11—12, Do 10—11 Uhr in A 4, 1, Zimmer 7—8,*

*Tel. Rathaus, Klink 530. — Institut für Warenkunde, außerdem nach Vereinbarung. Nr. 81, 82, 84, 85, 86.*

*(Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 30007.)*

Schott, Dr. Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim (Statistik).

*Spr.: Nach der Vorlesung. Nr. 36.*

*(Wohnung: Rheindammstr. 18, Tel. 22471 oder Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 266.)*

Schuster, Dr. Ernst (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).

*Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus, Klink 139.*

*Nr. 27, 28, 41, 42, 43, 47.*

*(Wohnung: Leibnizstr. 3, Tel. 43982.)*

Selz, Dr. Otto (Philosophie, Psychologie und Pädagogik).

*Spr.: Di 18¼—19 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4 II, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 140; außerdem nach Vereinbarung.*

*Nr. 135, 136, 141, 142, 149.*

*(Wohnung: Meerwiesenstr. 29, Tel. 27680.)*

Sommerfeld, Dr. Heinrich (Betriebswirtschaftslehre).

*Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus, Klink 138.*

*Nr. 4, 5, 14, 15.*

*(Wohnung: Rheinwillenstr. 9, Tel. 29894.)*

Tuckermann, Dr. Walther (Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 4, 1, Zimmer 1½, Tel. Rathaus, Klink 508. Nr. 75, 78, 79, 80.*

*(Wohnung: Friedrichsplatz 14, Tel. 43262.)*

N. N., (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).

*Nr. 29, 30, 32, 39, 40, 47, 48.*

N. N., (Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht).

*Nr. 50, 51, 52, 54, 59, 64, 67.*

N. N., (Französische Sprache).

*Nr. 93, 94, 96, 97, 98, 102.*

### II. Inaktive ordentliche Professoren:

Altmann, Dr. S. P. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).

*Liest nicht.*

*(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 21730.)*

Glauser, Dr. Ch. (Französische Sprache).

*Liest nicht.*

*(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)*



N. N., hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre (mit der Wahrnehmung der Aufgaben dieser Dozentur ist Privatdozent Dr. Fleege-Althoff betraut).

### III. Ordentlicher Honorarprofessor:

Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, Renzstr. 3, Tel. 30908, Büro: B 2, 10a, Tel. 20042. *Nr. 62, 68.*

### IV. Außerordentliche Professoren:

Lysinski, Dr. Edmund, Mannheim, Waldparkdamm 9, Tel. 28193 oder *Rathaus, Klinker 53* (Betriebspsychologie). *Nr. 7, 8, 17.*

Springer, Dr. Max, Heidelberg, Mozartstr. 13, Tel. 1803 (Neuere Geschichte, insbes. Wirtschaftsgeschichte). *Nr. 33, 34, 46, 150.*

### V. Privatdozenten:

Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Professor am Berufspädagogischen Institut Frankfurt a. M. (Volkswirtschaftslehre). *Beurlaubt.*

Eppstein, Dr. Paul, Mannheim, Werderstraße 12, Tel. 41019 (Volkswirtschaftslehre). *Spr.: Di, Fr 17—18 in Zimmer 14a, Tel. Rathaus, Klinker 139. Nr. 26, 35, 37, 44, 47.*

Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Mannheim, Weinbietstr. 4, Tel. 21722 (Betriebswirtschaftslehre). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 5, Tel. Rathaus, Klinker 53. Nr. 1, 3, 6, 12.*

Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Mannheim, B 6, 28, Tel. 21228, *Rathaus, Klinker 541* (Romanische Sprachen und Literatur). *Nr. 99, 100, 101, 106.*

Meyer, Dr. Eduard, Mannheim, Otto-Beck-Str. 47 (Philosophie und Psychologie). *Nr. 140, 147, 148.*

Rudolph, Dr. Martin, Mannheim-Neuostheim, Dürerstr. 14 (Geographie). *Nr. 77, 78, 79, 80.*

Wendt, Dr. Siegfried, Mannheim, Meerlachstr. 28 (Volkswirtschaftslehre). *Spr.: Mo, Di, Fr 12—1 in A 1, 2, Zimmer 12. Tel. Rathaus, Klinker 528. Nr. 31, 38, 43, 45, 47.*

### VI. Nebenamtliche Professoren und Dozenten:

Blaustein, Dr. Arthur, Professor, Syndikus der Handelskammer, Mannheim, Collinstr. 45, Tel. 41005. *Liest nicht.*

Boß, Ludwig A., Direktor der Hans-Thoma-Schule, Mannheim, Werderplatz 1, Tel. 35151, *Klinker 507. Nr. 119, 123, 124, 125, 128.*

Brehm, Adolf, Professor, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus, Sammelnummer 35151. (*Spr.: Rathaus, Zimmer 13 und nach den Vorlesungen.*) *Nr. 61.*

Cantzler, Dr. August, Direktor a. D. des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Stephanienufer 3. Tel. 33380. (*Spr.: Nach den Vorlesungen.*) *Nr. 87, 88.*

Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Mannheim, C 1, 2, Tel. 26183. *Liest nicht.*

Häberle, Dr. phil. nat., Professor, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1. *Nr. 76.*

Koburger, J., Professor, Direktor der Atlas-Versicherungsbanken, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (*Spr.: Mo 19 Uhr im Dozentenzimmer A 1, 2, sonst nach tel. Vereinbarung Ludwigshafen 61718 und 60989.*) *Nr. 69, 70, 74.*

Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Charlottenstraße 3a, Tel. 40560. *Nr. 153.*

Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Badischen Kommunalen Landesbank, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Mannheim, Leibnizstr. 10, Tel. 45201. *Nr. 71.*

Moses, Dr. Julius, Professor, prakt. Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 30129. *Nr. 139.*

Perels, Dr. jur. Leopold, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumentalstr. 4. *Liest nicht.*

Röhrer, Dr. Friedrich, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Beethovenstr. 51. *Liest nicht.*

Sommer, Dr. Emil, Professor an der Lessingschule, Mannheim-Neuostheim, Paul-Martin-Ufer 45, Tel. 44427. *Liest nicht.*

Streibich, Dr. August, Professor an der Lessingschule, Mannheim, Collinstraße 22. *Nr. 103, 118, 120.*

Willareth, Adolf, Direktor a. D. der Städt. Handelsschule und Höh. Hotel-Fachschule Heidelberg, Heidelberg, Helmholtzstr. 14. *Nr. 138, 143, 144.*

### VII. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Auermann, Dr. Ewald, Regierungsrat beim Landesfinanzamt Darmstadt, Darmstadt, Adolf-Spieß-Straße 4. *Nr. 10, 18.*

Dahm, Dr. Georg, Privatdozent an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Neue Schloßstr. 7. *Nr. 60.*

Dannenberger, Dr. phil. Otto, Professor an der Mollrealschule, Mannheim, Rheinwillenstr. 13. *Nr. 133, 134.*

Dorn, Dr. Wilhelm, Professor an der Oberrealschule Heidelberg, Heidelberg, Landfriedstr. 10, Tel. Heidelberg 3171. *Nr. 91.*

Eckert, Karl, Professor an der Lessingschule, Mannheim, Mollstraße 38. *Nr. 104, 105.*

Fröhner, Sigmund, Professor an der Tulla-Oberrealschule, Mannheim, Landteilststraße 3. *Nr. 9.*

Gropengießer, Dr. Hermann, Professor am Gymnasium, Direktor des Historischen Museums (archäologische Abteilung), Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 54, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Liest nicht.*

Hall, Max, Studienrat, Mannheim, Waldparkstr. 32. *Nr. 137, 145, 146.*

Harms, Dr. Christof, Direktor des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Nr. 152.*

Hartlaub, Dr. Gustav, Direktor der städt. Kunsthalle Mannheim, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Liest nicht.*

Herrdegen, Dr. phil. nat. Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22, Tel. 20889. *Nr. 89.*

Kähny, Dr. Heinrich, Direktor der Städt. Handelsschule und Höheren Handelsschule II, Mannheim, Karl-Ludwig-Straße 9. *Nr. 11.*

Kley, Dr. Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Stephanienufer 18, Tel. 31773. *Liest nicht.*

Kronheimer, Dr. Wilhelm, Reichsbahnoberrat, Mannheim, Hebelstraße 3. *Nr. 72, 72a.*

Leupold, Dr. Franz, Professor am Realgymnasium, Mannheim, L 11, 24, Tel. 25773. *Nr. 90, 92.*

Lindeck, Anton, Rechtsanwalt, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Mannheim, C 1, 2, Tel. 26183. *Nr. 73.*

Muckle, Dr. Friedrich, Binou a. N. *Nr. 151.*

Schön, Friedrich, Rechtsanwalt, Karlsruhe, Karlstr. 87, Tel. 2739. *Liest nicht.*

Sprater, Dr. Friedrich, Direktor des Historischen Museums der Pfalz, Speyer a. Rh., Tel. 185. *Liest nicht.*

Wilke, Dr. Ing. Wilhelm, früh. a. o. Professor für technische Physik an der Universität Leipzig, Mannheim, E 7, 24. *Nr. 83.*



### **VIII. Lektoren und Assistenten:**

- Ammelounx, Dr. Josef, Diplom-Kaufmann, Assistent am Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim, Rheinaustraße 32a, Tel. Rathaus, Klinken 53. *Nr. 20, 21, 23.*
- Bahle, Dr. phil. Julius, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, B 7, 6, Tel. Rathaus, Klinken 52. *Nr. 148.*
- Burkard, Anton, Lektor für romanische Sprachen, Mannheim, Otto-Beck-Straße 8. *Nr. 95, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117.*
- Eppstein, Dr. Paul, Assistent am Volkswirtschaftlichen Seminar, Mannheim, Werderstraße 12, Tel. Rathaus, Klinken 528.
- Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar Sommerfeld, Mannheim, Weinbietstraße 4, Tel. Rathaus, Klinken 53.
- Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Assistent am romanischen Seminar, Mannheim, B 6, 28, Tel. Rathaus, Klinken 541.
- Hagenbuch, Dr. Hans, Diplom-Kaufmann, Volontär-Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3, Tel. Rathaus, Klinken 528.
- Hartmann, Kurt, Dipl.-Ing., Volontärassistent am Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim, A 1, 2/3, Tel. Rathaus, Klinken 53.
- Holl, Dr. Hermann, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, Rheinaustr. 17, Tel. Rathaus, Klinken 530.
- Lysinski, Dr. Edmund, Direktorassistent des Betriebsw. Instituts, Mannheim, Waldparkdamm 9, Tel. 28193 oder Rathaus, Klinken 53.
- Mattis, Rudolf, Lektor für Englisch, Mannheim. *Nr. 121, 122, 126, 127, 129, 130, 131, 132.*
- Rudolph, Dr. Martin, Assistent am Geographischen Seminar, Mannheim-Neustheim, Dürerstraße 14, Tel. Rathaus, Klinken 508.
- Thoms, Dr. Walter, Diplom-Kaufmann und Diplom-Volkswirt, Assistent am Betriebsw. Institut Abt. Prof. Dr. le Coutre, Mannheim, O 7, 12, Tel. Rathaus, Klinken 509. *Nr. 19, 22, 24, 25.*
- Wendt, Dr. Siegfried, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, Meerlachstraße 28, Tel. Rathaus, Klinken 528.

### **Bibliothek der Handels-Hochschule:**

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinken 529.

Abteilung der Stadt- und Handels-Hochschul-Bücherei.

Lichtenthaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufm., Bibliothekar, Goethestr. 12.

### **Verwaltung und Sekretariat (C 2, 1).**

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinken 239.

Fehl, Karl, Stadtamtmann, Mannheim-Neustheim, Grünwaldstr. 22, Tel. Rathaus, Klinken 132.

N. N., Verwaltungs-Inspektor.

Ritser, Luise, Verwaltungs-Sekretärin.

Knopf, Johann und Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistenten.

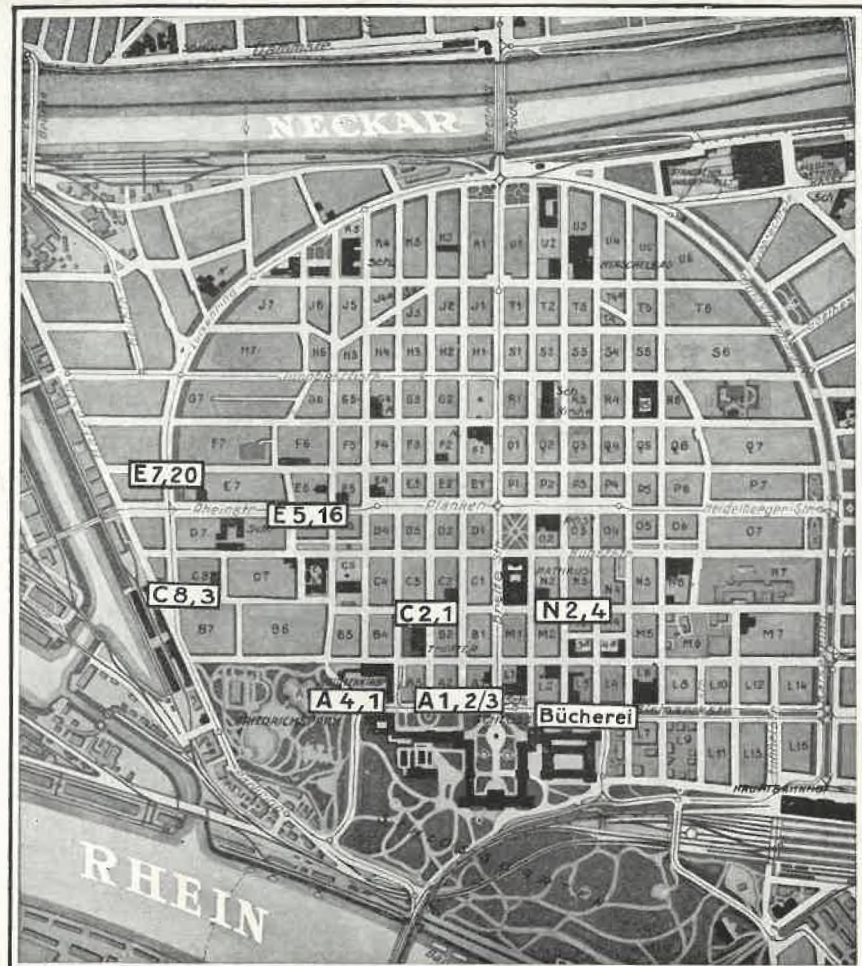
### **Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (E 5, 16).**

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinken 171.

Kollermann, Ludwig, Mannheim-Neustheim, Karl-Ladenburg-Straße 11.

### **Notizen**





### Lage der einzelnen Gebäude der Handels-Hochschule

- C 2, 1: Rektor u. Sekretariat, Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. le Coutre sowie Jurist. Seminare.
- A1,2/3: Vorlesungs-Gebäude sowie Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld und Volksw. Seminare.
- A 4, 1: Aula, Geogr. Seminar und Institut für Warenkunde.
- Bücherei: Stadt- und Handels-Hochschul-Bücherei.
- C 8, 3: Chem. Laboratorium.
- N 2, 4: Institut für Psychologie und Pädagogik.
- E 7, 20: Sprachl. Seminare und Dolmetscher-Institut.
- E 5, 16: Studentenheim, mensa academica, Lese- und Arbeitsräume, Asta und Förderungs-Gesellschaft, E. V.